

auf ihre Höhe gelangt, das Bollwerk der Ausdauer, die Schule der Ehre und des unübertrefflichen Ruhmes wird.

Sie werden ferner einsehen, daß die zweckmäßige Leitung und Läuterung der Liebe, wie aller anderen Leidenschaften, mit der Leitung und Läuterung der Einbildungskraft, der Herrin über sie alle, zu beginnen hat. Denn die Leidenschaften unterdrücken, was diesen gegenüber oftmals als höchste Pflicht angesehen wird, scheint dem blöden Stolze leicht genug; sie jedoch richtig anregen, sie stark für das Gute machen, ist das Werk selbstloser Einbildungskraft. Man sagt beständig, die menschliche Natur sei herzlos. Glauben Sie es nicht! Die menschliche Natur ist gut und großmüthig: doch voreingenommen und blind ist sie, und sie kann sich nur schwer vorstellen, was sie nicht unmittelbar vor sich sieht und fühlt. Menschen würden sofort andere wie sich selber lieb gewinnen, wenn sie sich nur andere so wie sich selber vorstellen könnten. Wenn ein Kind vor den Augen des rohesten Menschen in das Wasser fällt, so wird er trotz Lebensgefahr für sich selbst sein Möglichstes thun, um es zu retten, und die ganze Stadt freut sich über das gerettete kleine Leben. Zeigt demselben Menschen, daß hundert Kinder am Fieber hinsiechen infolge mangelhafter Gesundheitseinrichtungen, deren Verbesserung zu befürworten beschwerlich ist, und er bemüht sich nicht darum, und wenn er es thäte, so würde die ganze Stadt